

Tierische Freude zum Fest

Spenden-Weihnachtsaktion des Tierheims

FULDA/HÜNFELD. Einen Wunsch vom Weihnachtsbaum nehmen, bei dem Kooperationspartner einkaufen und mit einer Spende den Bewohner des Tierheims Fulda-Hünfeld eine tierische Freude bereiten: Dies ermöglicht die diesjährige Weihnachtsaktion des Tierheims.

Wie in den vergangenen Jahren wurden im Gartencenter Dehner in Eichenzell sowie im Fressnapf XXL Markt im Kohlhäuser Feld wieder Weihnachtsbäume aufgestellt, an denen Karten mit Weihnachtswünschen von den Tierheimbewohnern hängen. Auf jedem Anhänger ist ein Foto von einem Schützling und dessen Weihnachtswunsch. Kunden können sich im jeweiligen Markt eine Karte auswählen und so die Wünsche der vierbeinigen Freunde erfüllen.

Das allergrößte Geschenk für die tierischen Bewohner wäre natürlich ein eigenes Zuhause. Um die Wartezeit zu verkürzen, kann jeder Tierfreund aktiv werden. Gewünscht werden sich Spielzeug, Leckereien, Kuscheldecken oder ein neuer Kratzbaum. Die Aktion läuft bis kurz vor Weihnachten und dann findet im Tierheim die Bescherung statt.

Dieses Jahr durfte Hundedame Joules den Märkten einen Besuch abstatten. „Sie war ganz schön aufgeregt und freute sich über die vielen Streicheleinheiten von den jeweiligen Markt-Teams“, berichtet das Tierheim Fulda-Hünfeld. Zur Freude aller Kooperationspartner lagen unter den Bäumen schon einige Geschenke. „Joules hofft, dass es noch ganz viele mehr werden, so dass jedes Tier an Weihnachten ein Geschenk bekommt“, heißt es von Seiten des Tierheims.



Hundedame Joules besuchte die Kooperationspartner, kassierte einige Streicheleinheiten und prüfte, ob bereits einige Geschenke unter dem Baum zu finden waren. Foto: Tierheim Fulda-Hünfeld

Lied zum Abschied

Martin Farnung übergibt Chorleitung

FULDA. Zum letzten Mal hat Chorleiter Martin Farnung nach fast 30-jähriger Tätigkeit das vorweihnachtliche Konzert des Chors am Marianum vorbereitet und unter dem Jubel der Besucher in der übervollen Stadtpfarrkirche präsentiert.

Er hatte sich für seine Nachfolge einen gleitenden Übergang gewünscht und schon vor Ablauf seiner Lehrtätigkeit am Marianum mit Nico Miller einen würdigen Nachfolger gefunden. Die gut gefüllte Fuldaer Stadtpfarrkirche schien in Anbetracht des Abschiedskonzerts aus allen Nähten zu platzen, da auch zahlreiche Ehemalige gekommen waren.

In festlicher Atmosphäre präsentierte Farnung ein abwechslungsreiches Programm. Sowohl traditionelle Weihnachtslieder als auch moderne Kompositionen wurden mit Harmonie und Ausdruckskraft vorgetragen. Zu den weiteren Programmpunkten gehörten die Beiträge von Miller an der Orgel

und Johannes Schubert an der Zither.

Chorsprecher Torsten Manger dankte Martin Farnung für dessen fast 30-jähriges Wirken als Chorleiter. Mit Leidenschaft, Geduld und Professionalität habe er Generationen junger Sänger inspiriert und deren musikalische Reise begleitet. Seine Arbeit sei ein leuchtendes Beispiel für künstlerisches Engagement und pädagogische Exzellenz. Auf einer Videowand präsentierte Chorist Felix Karpe Ausschnitte der zahlreichen Gruß- und Dankesworte von Wegbegleitern und Freunden, die er in den vergangenen Monaten gesammelt und zu einem Video-Medley arrangiert hatte. Der Schulleiter des Marianums, Steffen Flicker, dankte Farnung, dass er die Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg im Geist der Marianisten begleitet hatte. In Vertretung des erkrankten Stadtpfarrers Stefan Buß überreichte Flicker für seine kirchlichen Verdienste im Namen von Bischof Dr. Michael Gerber die Sturmiusmedaille.



Vorhang auf, Film ab! 120 Gäste waren bei der Premiere des „Job-Roulette“-Films im CineStar dabei.

Fotos: Jonas Wenzel

Film, Talk und Inspirationen

Großer „Job-Roulette“-Abend im CineStar

Das CineStar Fulda ist vor wenigen Tagen zum Schauplatz eines besonderen Abends geworden: Die Premiere des Films zum Projekt „Job-Roulette – wir lassen uns drauf ein“ zog rund 120 Gäste aus Wirtschaft, Bildung, Politik und Medien an.

Von **Mirko Luis**
mirko.luis@marktkorb.de



Neben Geschäftsführern und Vertretern aus den Personalabteilungen der am Projekt beteiligten 23 Arbeitgeber der Region waren Eltern von Neuntklässlern der Von-Galen-Schule Eichenzell der Einladung zur Abschlussveranstaltung des Projekts gefolgt. Vertreter der Mediengruppe Parzeller, unter anderem der Geschäftsführer Haldun Tuncay, der Ideengeber und Projektleiter Thomas Kirchhof (stellvertretender Verlagsleiter), Anzeigenleiter Ingo Wassenhoven sowie Torsten Bug (Geschäftsführer Heldenzeit) nutzten die Gelegenheit zu Netzwerk-Gesprächen. Ein „Job-Roulette“-Film-Kinoaufsteller wies den Weg zur Premiere, bei der auch der Produzent und Regisseur des Films, Joscha Reinheimer von der Agentur Heldenzeit zugegen war. Im Fokus standen allerdings die Schüler der Klasse R9a der Von-Galen-Schule, die in dem Projekt nicht nur Berufe erkundet, sondern auch ihre Prak-

tikumsbetriebe bewertet hatten.

Moderator Bernd Loskant, Politikchef der Fuldaer Zeitung, führte mit Paula Rosa Henkel von der Digital-Unit der Zeitung, durch den Abend. In einer Talkrunde auf der Bühne erzählten Beteiligte von ihren Erfahrungen, darüber hinaus ordneten Experten Idee, Konzept und Verlauf des Projekts ein. „Ich glaube, dass wir einfach viel von den Berufen erfahren haben“, berichtete Laura Dörr, die ein Praktikum bei Hörakustiker Krönung absolviert hatte. Sie selbst wisse allerdings noch nicht genau, was sie einmal werden wolle. Gianluca Nappi, der bei EDAG als Modellbauer reinschnupperte, gefiel das Zwei-Tage-Praktikum. „Ich habe viel Neues kennengelernt, meine Sichtweise auf die Berufswelt hat sich geändert.“ Seine Berufswahl stehe fest, er wolle Schreiner werden. „Das liegt ja gar nicht mal so weit vom Praktikumsberuf bei ‚Job-Roulette‘ weg“, merkte Loskant an.

„Es war wirklich schön zu sehen, wie dieses Projekt jeden Tag gewachsen ist“, blickte Schulleiterin Bianka Roth auf das drei Monate währende Projekt zurück. Ein Höhepunkt sei die Auftaktveranstaltung an der Von-Galen-Schule mit Firmenvertretern gewesen, bei der den Schülern ihr Praktikumsbetrieb zugewiesen wurde. Roth berichtete, dass sie jeden Samstag mit Spannung die Entwicklungen im



Marktkorb verfolgt und nie zuvor so intensiv auf Instagram nach Neuigkeiten geschaut habe.

Der hessische CDU-Landtagsabgeordnete Sebastian Müller forderte junge Menschen auf, Initiative zu zeigen und sich in Betrieben zu engagieren. Müller sprach auf der Bühne aus eigener Erfahrung, als er in der Realschule vor der Herausforderung stand, seine berufliche Zukunft zu planen. Er bekräftigte, dass die aktuellen Chancen auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere in der dualen Ausbildung und im Handwerk, höher denn je seien.

Claudia Hümmler-Hille, ehemalige Schulleiterin der Richard-Müller-Schule, betonte die Bedeutung der Öffnung von Schulen in die Gesellschaft. Auf die Frage von Moderator Bernd Loskant, ob sie an einem solchen Projekt früher teilgenommen hätte, antwortet sie entschieden mit Ja. Der Austausch zwischen Schule und Gesellschaft sei essenziell, um relevante Bedürfnisse zu erkennen und Schüler auf das Leben vorzubereiten. Auf die Frage, warum die Berufswahl heute schwieriger sei, erklärt Hümmler-Hille, dass es viele Faktoren gibt. Die große Anzahl Berufe und der gesellschaftliche Druck, sich festzulegen, seien Herausforderungen. Zudem sei es wichtig, sich selbst gut zu kennen, da jeder Entwicklungsprozess individuell sei. Konfrontationen mit unerwarteten Situationen förder-

ten wichtige Kompetenzen für das Leben.

Schulamtsleiterin Marion Vancuylenburg hob die immense Bedeutung der Berufsorientierung für Schulen hervor. Sie unterstrich, dass kreative Ideen nötig sind, um auf die sich verändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes und die Bedürfnisse junger Menschen einzugehen. Initiativen wie das „Job-Roulette“ oder die Bildungsmesse in Fulda zeigten neue Wege der Berufsorientierung auf. „Berufsorientierung braucht solche kreativen Ansätze, um junge Menschen praxisnah zu unterstützen“, lobte sie.

Projektleiter Thomas Kirchhof betonte, dass das Motto „Wir lassen uns drauf ein“ das zentrale Element der Kampagne und des Projekts dargestellt habe. Alle Beteiligten – Unternehmen, Eltern, Schüler und Lehrer – hätten sich beteiligt. Das habe zu einem wichtigen Engagement und einer offenen Atmosphäre beigetragen, die für den Erfolg des Projekts entscheidend gewesen sei.

Simone Hagemüller, Mutter der Neuntklässlerin Lara Hagemüller, fasste treffend zusammen: „Das war mal etwas anderes. Eine tolle Gelegenheit, Berufe aus einer neuen Perspektive zu erleben.“

Sascha Wentzke, Leiter des CineStar Fulda, freute sich indes, Teil dieses innovativen Abends zu sein: „Solche Events bereichern unser Programm und schaffen unvergessliche Erlebnisse.“

„JOB-ROULETTE“ FILM

Der rund 14-minütige „Job-Roulette – wir lassen uns drauf ein“-Kurzfilm dokumentiert die Reise von Schülern durch ihre Praktika – mit Interviews, Momentaufnahmen und humorvollen Szenen. Nach der Premiere folgte mit dem Holly-

wood-Film „Man lernt nie aus“ eine Überraschung. Der Abend endete mit viel Applaus, Blumen und Wein für die Teilnehmer der Talkrunde, Gesprächen und einem Wunsch: Solche Projekte sollen Schule machen. / ml



Die Talkrunde im CineStar gestalteten (von links) mit: Bernd Loskant, Gianluca Nappi, Laura Dörr, Paula Rosa Henkel, Bianka Roth, Sebastian Müller, Marion Vancuylenburg, Claudia Hümmler-Hille, Mirko Luis und Thomas Kirchhof.